

Vorwort zum
„Leitfaden PRAXIS DER HEILERZIEHUNGSPFLEGE“
für die Praxisstellen
in der 2-jährigen Vollzeitausbildung

Die praktische Ausbildung soll der Fachschülerin¹ Handlungskompetenzen (Personale, soziale, fachlich-methodische Kompetenzen) in allen arbeitsrelevanten Bereichen² vermitteln.

Der folgende, in Zusammenarbeit mit Mentorinnen¹ aus der Praxis entwickelte, Leitfaden zeigt die Kompetenzen der Heilerziehungspflegerin¹ und beschreibt mit praktischen Beispielen, wie diese im jeweiligen Ausbildungsabschnitt erweitert werden.

Die Übersicht dient dazu, der Fachschülerin und der Mentorin Orientierung über die Ausbildungsinhalte in den einzelnen Ausbildungsabschnitten zu geben. Hiermit setzen sich Fachschülerin und Mentorin in ausführlichen Anleitungsgesprächen auseinander. Des Weiteren finden kontinuierlich Anleitungsgespräche statt, um den Ausbildungsprozess zu begleiten. Orientierung hierbei bietet auch der Prozess „Standards für die Ausbildung in der Heilerziehungspflege in Einrichtungen der Dienste für Menschen mit Behinderung“.

Die Kompetenzen stehen im Vordergrund. Mit welchen Inhalten diese erreicht werden, hängt von den Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen Praxisstellen ab und soll bei Bedarf modifiziert werden. Die Praxisanleiterin¹ der Fachschule steht hier beratend zur Verfügung.

Ziel ist, dass die Fachschülerin, bis zum Abschluss ihrer Ausbildung, die erforderlichen Kompetenzen erworben hat.

Im ersten Ausbildungsabschnitt gibt die Mentorin die Struktur des Anleitungsprozesses in der Praxisstelle vor.

Zu Beginn des zweiten Ausbildungsabschnittes hat der Praxisstellenwechsel stattgefunden. Aufgrund der Vorerfahrungen aus dem ersten Ausbildungsabschnitt ist die Fachschülerin künftig stärker gefordert, den Ausbildungsprozess aktiv mitzugestalten.

¹ Zur einfacheren Lesbarkeit verwenden wir durchgängig die weibliche Form. Die Ausführungen beziehen sich selbstverständlich auch auf Fachschüler, Mentoren, Heilerziehungspfleger und Praxisanleiter. FS= Fachschülerin

² Im Oberkurs werden die Inhalte des Unterkurses vorausgesetzt, wenn sie nicht mehr explizit aufgeführt werden.